



# go4future: Die Empfehlungen für die neue Grundbildung stehen

Agrotec Suisse und der VSBM überprüfen im Rahmen des Projektes «go4future» gemeinsam die Berufsprofile Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker/in EFZ, um insbesondere die Grundbildung optimal auf die Bedürfnisse der Unternehmen abzustimmen. Die Berufsbildungskommission hat konkrete Vorschläge und Empfehlungen erarbeitet, welche interessierten Mitgliedern aktuell auf einer schweizweiten Tournee vorgestellt werden. Hier die wichtigsten Punkte.

Die Berufsbildungskommission (BBK) hat das Konzept für die künftige Grundbildung der Landmaschinen-, Baumaschinen und Motorgerätemechaniker/-innen EFZ weiter konkretisiert und Empfehlungen erarbeitet. Der Verband empfiehlt, die bisherigen separaten Berufe nicht zusammenzulegen. Diese Empfehlung wird durch die Umfrage vom Winter 2023 gestützt, in der sich 75 Prozent der befragten Firmen gegen eine Zusammenlegung ausgesprochen haben. 80 Prozent zeigen sich mit den aktuellen Ausbildungen zufrieden. Bei der Grundbildung mit tieferem Anforderungsniveau empfiehlt die BBK ein dreijähriges EFZ. In der Umfrage haben sich 65 Prozent der befragten Firmen für die Einführung einer Grundbildung mit tieferem Anforderungsniveau ausgesprochen und 75 Prozent geben an, Absolventen/-innen einstellen zu wollen.

## Potentiale der dreijährigen Ausbildung

Eine dreijährige Ausbildung kann einen Beitrag an die von der Branche geforderten Fachkräften mit tieferem Qualifikationsniveau leisten. Mit optimalen Anschlussmöglichkeiten an die vierjährigen Ausbildungen können auch mehr qualifizierte Be-

rufsleute ausgebildet werden. Das tiefere Anforderungsniveau ermöglicht auch schulisch schwächeren Schüler/-innen den Einstieg in die Branche und durch die kürzerer Ausbildungsdauer resultieren bei gleichbleibender Ausbildungskapazität der Betriebe mehr Absolventen/-innen. Ein weiteres Argument für die neue Ausbildung ist, dass auf diese Weise die vierjährige Ausbildung konsequenter auf leistungsstarke Schüler/-innen und die hohen Anforderungen der Betriebe ausgerichtet werden kann.

## Es gibt aber auch Risiken

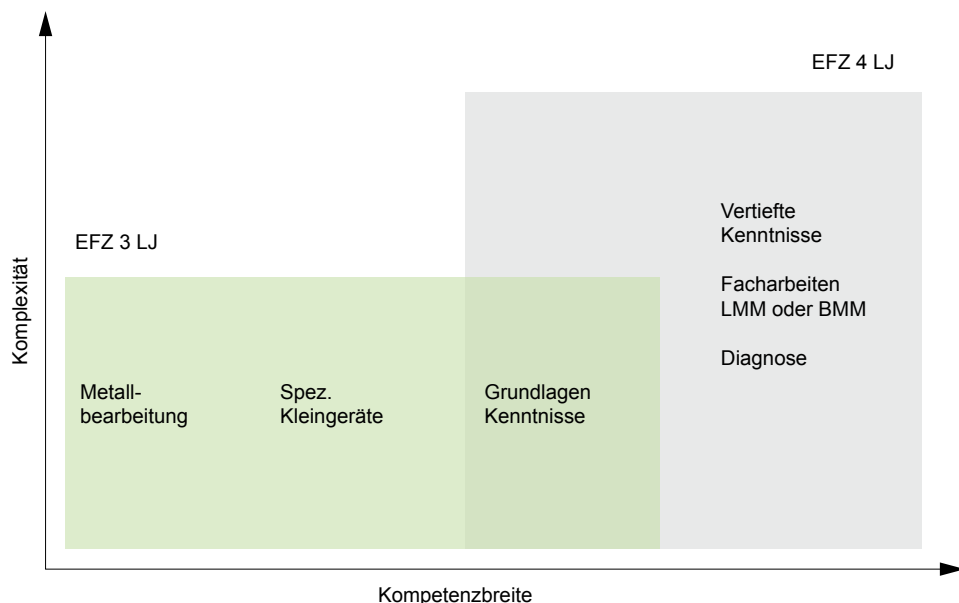
Es ist damit zu rechnen, dass Ausbildungsplätze der vierjährigen Ausbildung künftig für die dreijährige Ausbildung genutzt werden. Dadurch reduziert sich die Anzahl Lernenden mit dem vierjährigen Profil. Dies birgt auch die Gefahr, dass BFS- und ÜK-Standorte zentralisiert werden müssen. Im Weiteren ist klar, dass auch Absolventen/-innen einer dreijährigen Ausbildung von anderen Branchen abgeworben werden. Ein weiteres Risiko besteht darin, dass die Betriebe zu hohe Anforderungen an Lehrgänger/-innen der dreijährigen Ausbildung stellen.

## Wie sollen die neue Grundbildungen aussehen?

Die BBK empfiehlt für die neue Grundbildung mit tieferem Anforderungsniveau ein dreijähriges EFZ mit den beiden Profilen «Generalistisch» bzw. «Kleingeräte». Dadurch sollen die branchenspezifischen Bedürfnisse optimal abgedeckt werden. Bei der vierjährigen Grundausbildung sollen die bestehenden vierjährigen EFZ Landmaschinenmechaniker und EFZ Baumaschinenmechaniker beibehalten werden. Um im vierjährigen Bildungsplan Platz für neue Inhalte in den Bereichen Diagnose und Messtechnik zu schaffen, soll die Metallbearbeitung – mit Ausnahme des Schweissens – nur noch im dreijährigen EFZ mit Profil «Generalistisch» vermittelt werden. Die Spezialisierung auf Kleingeräte erfolgt gezielt im Rahmen des dreijährigen EFZ mit Profil «Kleingeräte».

## Überlappende Profile fördern Durchlässigkeit

Gemäss Empfehlung der BBK sollen die vier- und die dreijährigen Grundausbildungen sowohl eigenständige wie auch gemeinsame Inhalte aufweisen. Die Durchlässigkeit von der kürzeren zur längeren Ausbildung soll durch eine Zusatzlehre gewähr-



leistet werden. Die Empfehlung für die Zusatzlehre lautet drei Jahre. Wobei dies durch die Grösse der Überlappung, der individuellen Leistungen und der Angebote der Berufsschulen und ÜK-Zentren variieren kann. Es ist wichtig festzuhalten, dass dies lediglich eine Empfehlung ist und in jedem Fall der Lehrbetrieb über die Dauer einer verkürzten Zusatzlehre entscheidet.

**Der Entscheid liegt bei den Mitgliedern**

Die nun konkretisierten Vorschläge und Empfehlungen werden den Verbandsmitgliedern aktuell auf einer Info-Tournée vorgestellt. Das letzte Wort haben die Mitglieder. Sie können über ihre regionalen Delegierten im Herbst 2025 an der Fachverbandsversammlung über die Einführung der neuen Grundbildung mit tieferem Anforderungsniveau und die damit einhergehenden Anpassungen der Grundbildungslandschaft abstimmen.

rem Anforderungsniveau und die damit einhergehenden Anpassungen der Grundbildungslandschaft abstimmen.

Emanuel Scheidegger

**Übersicht Bildungslandschaft**

